



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
JB 2013

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11
E-mail: posteingang-bsu@bsh.de Datum 28.07.2014

PRESSEMITTEILUNG 10/14

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Jahresbericht 2013 am 28.07.2014 veröffentlicht wurde. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 417 (Vorjahr: 462) Unfälle und Vorkommnisse an die BSU gemeldet, wovon 239 (343) als Seeunfälle einzustufen waren. Hiervon fielen 2 (Vorjahr: 3) in die Kategorie „Sehr Schwerer Seeunfall“ mit Todesfolge, Totalverlust oder schwerer Umweltverschmutzung. Weiterhin wurden 16 (Vorjahr: 8) schwere Seeunfälle und 221 (Vorjahr: 332) weniger schwere Seeunfälle gemeldet.

Mit 153 Meldungen waren Kollisionen erneut die häufigste Unfallart. Im Jahr 2013 gab es erfreulicherweise keine Todesfälle in der Berufsschiffahrt, jedoch zwei Opfer in der gewerblichen Sportschiffahrt zu beklagen. Die Zahl der Verletzten lag bei 40.

9 Untersuchungen wurden 2013 durch die BSU mit einem veröffentlichten Bericht abgeschlossen. Hinzu kamen zwei Zwischenberichte sowie 20 interne Untersuchungsberichte. 22 Untersuchungen befanden sich am 31. Dezember 2013 weiterhin im Untersuchungsstadium.

Die Seeunfalluntersuchungen der BSU und deren Abschlussberichte dienen nicht zur Feststellung von Schuld oder zur Klärung von Haftungsfragen. Sie sollen nicht sanktionieren, sondern Impulse zur Vermeidung künftiger Unfälle geben und alle Beteiligten in eine Sicherheitspartnerschaft mit einbeziehen.

Alle von der BSU veröffentlichten Berichte sind, sortiert nach Veröffentlichungsjahr, auf der Internetseite www.bsu-bund.de unter dem Stichwort „Publikationen“ einzusehen.

Volker Schellhammer

Direktor